

Allgemeine Lesetipps

Zentrale Frage

Welche Lesetechniken sind geeignet, um sich systematisch und effektiv einem Text zu nähern?

Grundsätzliches

Fakt ist, dass Sie Unmengen Literatur im Studium zu lesen haben und richtig ist auch, dass viele Studierende (fast) alle empfohlenen Bücher, Fachzeitschriften und andere Materialien „Wort für Wort“ lesen. Das ist manchmal auch notwendig, aber nicht immer.

ExpertInnen, die sich mit verschiedenen Techniken des wissenschaftlichen Lesens befasst haben (unsere Empfehlungen s. unten), empfehlen Ihnen, wie folgt vorzugehen.

Sie sollten

- Sich zunächst einen Überblick über das Werk verschaffen (Autor, Inhaltsverzeichnis, Struktur, Zusammenfassung)
- Fragen an den Text stellen, bevor Sie mit dem Lesen beginnen
- Wichtiges zunächst kennzeichnen, was für Ihr Thema relevant sein könnte (aber: sparsam mit dem Marker umgehen!)
- Fachtermini klären
- Den Text inhaltlich gliedern, also Kernaussagen herausarbeiten
- Den Text logisch gliedern, um den Aufbau eines Textes zu erfassen
- Exzerpieren! Also das wichtigste in Kürze *schriftlich (!)* festhalten – unterstreichen alleine ist wenig hilfreich
- Vom Lesen ins Schreiben kommen, indem Sie Texte mit *eigenen Worten* zusammen fassen – sich also vom Text lösen
- Formen der Visualisierung (Mind-Mapping, Diagramme) nutzen, um die Struktur schwer zu lesender Texte besser durchschauen zu können.
- Nach dem Lesen checken, welche anfangs an den Text gestellten Fragen beantwortet wurden bzw. unbeantwortet blieben

Hinweis: Nicht jeder Text kann so gründlich - wie oben empfohlen - gelesen werden (dann müssten Sie Ihr Studium verlängern), aber überschaubare, kurze Texte so gründlich zu lesen *trainiert* und bereitet Sie auf die Lektüre schwieriger Texte vor.

Kreative Lese- und Schreibideen

Häufig finden Studierende es schwierig, sich vom Text zu lösen und diesen mit eigenen Worten wieder zu geben. B. Pyerin hat einige kreative Methoden des Lesens und Schreibens für Sie zusammengestellt, auf die wir an dieser Stelle nur verweisen (vgl. Pyerin, S. 98f), Sie aber zum Ausprobieren ermuntern wollen.

- Führen Sie ein **Lesejournal**: Sie notieren alle Kommentare, Fragen und Hinweise, die Ihnen beim Lesen „in den Kopf“ kommen
- **Free-Writing-Lesen**: Sie lesen die Überschrift eines Textes und verfassen spontan einen Text dazu
- **Mind-Map-Lesen**: Sie verschaffen sich einen Überblick über den zu lesenden Text und erstellen ein erstes Mind-Map. Sie lesen den Text vollständig und erstellen ein zweites Mind-Map (gut geeignet, um Texte zusammen zu fassen und sich vom Text zu lösen)

Tipp: Einfach mal ausprobieren!

Literatur

Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten – Schritt für Schritt, Wilhelm Fink Verlag, München 2007.

Franck, Norbert: Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. DTB, München 2006.

Pyerin, Brigitte: Kreatives wissenschaftliches Schreiben, Juventa Verlag, München 2007.